



## Pressemitteilung

Bundesverband der  
Regionalbewegung e.V.

[www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)

### **Regionalbewegung fordert die Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft**

Feuchtwangen, 04.02.2020 - ***Die Preisverhandlungen der Politik mit wirtschaftlich erfolgreichen und marktdominanten Konzernen sind aussichtslos. Sie zeigen die Grenzen politischen Willens gegenüber übergroßen Unternehmen. Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. fordert daher die Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft.***

Die Sicherung einer stabilen Land-Stadtbeziehung im Sinne gleichwertiger Lebensverhältnisse, u.a. faire Preise für die Bauern, erfordert eine offensive Strukturpolitik. Die Verdichtung dezentraler Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen landwirtschaftlicher Produkte ist politisch der Gewichtung des Kohleausstiegs und der Energiewende gleich zu setzen.

Jedem Landkreis seinen Schlachthof, neue verbrauchernahe Molkereien, die regionale Brauerei vor der Haustür. Kein Bauland in Gemüseanbaugebieten. Nahversorger-Zentren und Nahversorger-Regionen der Ernährungswirtschaft bilden die Strukturen regionaler Wirtschaftskreisläufe. Die regionalen Produkte sind nach den Kriterien nachhaltigen Wirtschaftens zu erzeugen und zu vermarkten.

Der Markt ist offen für glaubwürdige regionale Produkte. Verbraucherbefragungen zeigen eine hohe Bereitschaft für regionale Produkte mehr Geld auszugeben. Allerdings sind die Betriebe des Lebensmittelhandwerks und der bäuerlichen Anbieter in den vergangenen 20 Jahren um rund 50 Prozent zurück gegangen. Es bedarf deshalb der konsequenten

Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Lebensmittelhandwerks und der bäuerlichen Landwirtschaft.

Die Chancen der Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft aus Sicht der Regionalbewegung:

- Klimaschutz durch kurze Wege
- Wiederbelebung einer spürbaren Land-Stadt-Beziehung
- Sicherung der Artenvielfalt durch den Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft
- Erhalt der gesellschaftlichen Breite als Basis der Demokratie
- Daseinsvorsorge in Krisenzeiten und digitalen Verwerfungen durch regionale Wirtschaftskreisläufe und die Nähe zum Verbraucher
- Entbürokratisierung des schlagzeilenträchtigen Verbraucherschutzes („Wissen wo´s herkommt“)

### **Pressekontakt:**

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Andrea Winter

Hindenburgstr. 11

91555 Feuchtwangen

Tel. 09852-1381, Fax 09852-615291,

Handy: 0179-7493016

E-Mail: [winter@regionalbewegung.de](mailto:winter@regionalbewegung.de)

Internet: [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de),

### **Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.**

2005 aus dem Aktionsbündnis Tag der Regionen gegründet, versteht sich der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 300 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet.

Mehr Infos unter [www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de).